

Ein Fischadler am Ammersee

Pandion haliaetus RL Bay 1, vom Aussterben bedroht



Fischadler am Ammersee, Foto: Christian Haass

Für Bayern ist es zwar belegt, dass hier früher Fischadler gebrütet haben, aber die letzten Vorkommen sind vor mehr als 100 Jahren ausgerottet worden. In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg haben lediglich einzelne Paare die Nachstellungen und die Vergiftungen durch DDT überlebt. Durch gezielte Schutzmaßnahmen und das Verbot von DDT konnte sich dort wieder eine Population aufbauen und auch verbreiten. 1992 hat das erste Paar in Bayern in der Oberpfalz erfolgreich gebrütet. Mittlerweile gibt es in der Oberpfalz mehrere Brutpaare. Trotzdem sind diese Greifvögel bei uns bestenfalls auf dem Durchzug zu beobachten.

2012 hat das erste Mal ein Fischadler am Ammersee übersommert. Von Ende Mai bis Anfang September konnte er immer wieder beobachtet werden.

Daraufhin haben wir uns dafür eingesetzt, dass im darauffolgenden Jahr vier Kunsthorste am Südlichen

Ammersee durch dem Fischadlerspezialisten Dr. Daniel Schmidt angebracht werden konnten (siehe unseren Jahresbericht 2013).

10 Jahre hat sich leider nichts getan, aber dieses Jahr hat nun endlich wieder ein Fischadler hier übersommert. Wochenlang ist er immer wieder beobachtet worden. Christian Haass und Bernd Kaiser ist es sogar gelungen, die Ringnummer auf einem Foto abzulesen. Es ist einer der bayerischen Fischadler, der in der Oberpfalz am Charlottenhofer Forstweiher 2021 beringt worden ist. An der Alten Ammer ist er mit Nistmaterial im Schnabel beobachtet worden. Eine ähnliche Beobachtung gibt es auch aus dem Ampermoos.

Nun steigt die Spannung wieder. Könnte es sein, dass es hier am Ammersee zur ersten Wiederansiedlung dieser seltenen Greifvögel in Oberbayern kommt? Helene Falk